

Eine kleine aber wichtige Korrespondenz: Der Durchbruch? Hangstufen-Cairns als Basis mittelalterlicher Städte

Endlich gibt es eine wissenschaftliche Bestätigung unserer Forschungen. Auf arch.de gibt der freischaffende Archäologe Dr. Thomas Küntzel seine Gedanken bzgl. der Cairn-Forschung preis. Per Zufall stieß er bei der stadttarchäologischen Grabung auf dem Rathausplatz von Pforzheim offenbar auf einen Cairn. Aber lest selbst, was dabei zutage kam:

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Thomas Küntzel <thomas.kuentzel@gmx.de>

Datum: 11.06.2015 7:05

(GMT+01:00)

An:

arch-de@archaeologie-online.de

Betreff: Aw: RE: [Arch-de] Deutschlands wundervolle Hochkultur

...irgendwie erinnert mich der "Cairn" an unsere Grabung in PF:

- er ist (angeblich) aufgeschüttet
- es gibt Funde aus der Bronzezeit
- "er" enthält zahlreiche Gräber
- es gibt ein rätselhaftes "Portal" in die Unterwelt (vor Ort anschauen!) ;)
- es gibt "megalithisches" Mauerwerk
- die Grabung erinnert in ihrer Dimension an einen Steinbruch...

Wer entdeckt ähnliche Parallelen noch anderswo?

Eroffnet dies neue Perspektiven zur Klärung des "Cairn-Rätsels"?

Einen schönen Knobeltag,

Th. Küntzel

Hallo Herr Dr. Küntzel,

erbrachte die Grabung auf dem Rathausplatz in Pforzheim tatsächlich eine Felswand im Hintergrund, in der sich ein Tor zur Unterwelt öffnet? Dann kann ich weitere vergleichbare Beobachtungen dieser Art liefern. Der Stadtkern von **Maulbronn** ist der Schäferhof mit seinen Fachwerkhäusern. Das ist eine Geländestufe oberhalb der Hauptstraße. Und dieses Areal hat im Hintergrund ebenfalls eine hohe Felswand. Aufgrund meiner jahrelangen Erfahrung in der Cairn-Forschung Süddeutschlands gehe ich davon aus, dass der Steinbruch, der offensichtlich älter als der mittelalterliche Stadtkern ist, ebenfalls einen oder mehrere Cairns besitzt, die planiert wurden und heute den Boden der historischen Siedlung bilden.

Es gibt eine Sage aus der Urzeit Maulbronn, als dies noch keine Stadt war. Damals diente Maulbronn als Versteck für Räuber, welche die Kaufleute auf der oberhalb vorbei führenden Roten Kaiserstraße ausraubten. Das Versteck der Banditen kann sich durchaus in den Kammern der Cairns befunden haben. Auch **Bretten** zeigt im Hintergrund eine hohe Felswand, auf dem Festplatz zu besichtigen. Ich habe mich schon immer gefragt, warum die Stadt auf dem Berghang erbaut wurde, die wehrtechnisch nicht gerade günstig liegt. Im Mittelalter konnten die Kanoniere von der oberhalb liegenden Hügelkuppe ungehindert nach unten in die Stadt hinein schießen.

Da die Stadt insgesamt auf mehreren Geländestufen errichtet wurde, kommt auch hier eine ursprüngliche Cairn-Felsnekropole in Frage. Der Bau eines geplanten Stadttunnels just unterhalb der letzten Felswand könnte archäologisch dasselbe wie in Pforzheim zutage fördern.

Wir suchen einen Archäologen, der unsere Grabungen in Sternenfels zu einem guten Ende führt.

Finanziell stehen wir derzeit nicht gerade gut da. Die Idee von Frau Genesis mit einem Crowd-funding hilft uns da vielleicht entscheidend weiter. Wir sollten uns mal zusammensetzen und alles besprechen. Bei der Gelegenheit könnten wir Ihnen auch die Zwerchhölde in Sternenfels u. a. zeigen. Bin immer noch genervt von der wenig produktiven Auseinandersetzung auf arch.de und würde mich über eine positive Antwort sehr freuen.

Vergaß ganz zu erwähnen, dass im Stadtgebiet von **Pforzheim** noch ein weiterer Hangstufen-Cairn zu finden ist, und zwar direkt am Krankenhaus der Stadt oberhalb der Enz. Auf der untersten Stufe, sprich Cairn, befindet sich jetzt ein Parkplatz. In der hintersten Felswand ganz oben, die man über die geröllreiche Cairnkuppe im Hang erreicht, befindet sich eine kleine Felshöhle.

Mit besten Grüßen
K. Walter Haug
Cairn-Forschungsgesellschaft

Aw: Cairn in Pforzheim

Von "Thomas Küntzel" thomas.kuentzel@gmx.de Details ausblenden

An K. Walter Haug walha1a@aol.de

Cc Damminger, Dr. Folke (RPS) (RPS) Folke.Damminger@rps.bwl.de, **guenther.wieland**
guenther.wieland@rps.bwl.de

Sehr geehrter Herr Haug!

Vielen Dank fuer die Anfrage! Die Grabungen im Stadtkern halten mich gerade ziemlich auf Trab, so dass ich mich daneben leider nicht um Ihre Cairns kuemmern kann; ausserdem liegt mein Schwerpunkt nicht in der Vorgeschichte!

Mit freundlichen Gruessen,

Ihr Thomas Kuentzel

Re: Cairn in Pforzheim

K. Walter Haug an thomas.kuentzel

Hallo Herr Dr. Küntzel,

Dr. Wieland hat leider sehr früh entschieden, sich geistig nicht mit unseren Entdeckungen auseinander zu setzen. Eine Kettenreaktion, da auch Dr. Biel aus völliger Unkenntnis des Cairn-Themas diesen Forschungsansatz nicht weiter verfolgen wollte. Loyalität... Sie kennen vielleicht die Problematik im Öffentlichen Dienst.

Nun haben Sie sich aber mit Ihren Entdeckungen an die Öffentlichkeit von arch.de gewandt. Folglich gehen wir davon aus, dass die Entdeckungen der beschriebenen Art tatsächlich gemacht wurden. Es gibt sehr wenige Cairn-Fachleute in Baden-Württemberg. Mithin wurden Sie über Nacht zu einem. Ihre Erfahrung könnte uns sehr helfen, wenn die beschriebene Grabkammer in der Zwerchhölde geöffnet werden soll. Darf die Allgemeinheit einen Grabungsbericht erwarten? Wir sind sehr gespannt.

Dr. Wieland sollte endlich sein Verhältnis zu unserer Forschungsgesellschaft klären. Bisher hat er aus unerfindlichen Gründen alle unsere Forschungsergebnisse ignoriert und aus seiner Machtposition heraus sogar auf die auch in arch.de bekannte Weise lächerlich gemacht. Dieses Verhalten ist eines Wissenschaftlers nicht würdig. Angesichts der Funde in Pforzheim sollte jetzt auch ihm klar geworden sein, dass unsere Forschungen stimmen und immer gestimmt haben. Wir sind zu einem klärenden Gespräch

bereit. Im Innersten seines Wesens weiß er, wie unfair sein Verhalten war und ist. Um seiner Seele willen sollte er endlich ein Einsehen zeigen. Wir forschen seit 25 Jahren uneigennützig an einer der spannendsten Entdeckungen der Archäologie überhaupt und investieren nur, ohne überhaupt etwas zu ernten, nur Hohn und Spott seitens der Akademiker. Das ist die Hölle auf Erden. Herr Wieland ist uns etwas schuldig! Richten Sie ihm das bitte aus.

Mit besten Grüßen
K. Walter Haug
Cairn-Forschungsgesellschaft

Aw: Cairn in Pforzheim

"Thomas Küntzel" an Sie

Sehr geehrter Herr Haug!

Die Grabungen finden hinter dem Rathaus statt. Es gibt eine Info-Tafel und Faltblätter zum Mitnehmen vor Ort! Publikationen in den vergangenen Jahrgängen der "Archaeologischen Ausgrabungen in Baden-Wuerttemberg"!

Ihr Thomas Kuentzel

Re: Cairn in Pforzheim
K. Walter Haug an thomas.kuentzel

Sehr geehrter Herr Dr. Küntzel,

danke für die Auskunft. Wir warten jetzt schon 25 Jahre auf den Durchbruch. da können wir auch noch bis 2017 warten. ich hoffe, Sie haben dann Zeit für uns.
Ich freue mich jedenfalls, dass sie mit Ihrer Meinung nicht hinter dem Berg gehalten haben.

Mit besten Grüßen
K. Walter Haug
Cairn-Forschungsgesellschaft